



Criminale 2009 Singen-Schaffhausen

Blühende Krimilandschaft: Anthologien bereiten den Boden fürs Festival

Mit der Präsentation der im Gmeiner-Verlag erschienenen neuen Kurzkrimisammlung „Gefährliche Nachbarn“ begann die heißeste Phase der Vorbereitungen für die *Criminale 2009 Singen-Schaffhausen*. Das größte Festival der deutschsprachigen Kriminalliteratur findet vom 6. bis 10. Mai erstmals grenzüberschreitend in Deutschland und der Schweiz statt. Noch nie wirkten so viele Krimiautoren und Gemeinden mit.



Der Gmeiner-Verlag hat der „Criminale“ nicht nur tatkräftig den Boden bereitet, sondern geradezu eine neue Krimilandschaft zwischen Bodensee und Rheinfluss aufblühen lassen. (Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Agglomeration Schaffhausen, auf deutscher Seite die Stadt Singen mit ihren Bibliotheken.

42 Autoren waren schon im Frühsommer 2008 in den *Criminale*-Gemeinden zu Gast und ließen sich dort zu Kurzkrimis mit lokalem Bezug inspirieren. Das Ergebnis präsentiert der Gmeiner-Verlag in der zweibändigen Anthologie mit dem Titel „Gefährliche Nachbarn“. Die bekanntesten Krimiautoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – wie etwa Nessa Altura, Oliver Buslau, Horst Eckert, Jochen Senf, Edith Kneif, Heinrich Steinfest, Manfred Wieninger und Peter Zeindler, um nur einige zu nennen – erzählen darin span-

nende und abwechslungsreiche Geschichten über die dunklen Geheimnisse der sonst so friedvollen Region.

Die Vorbereitung der *Criminale Singen-Schaffhausen* bedurfte eines langen Atems. „Der Verlag von Armin Gmeiner hat ihr nicht nur tatkräftig den Boden bereitet, sondern geradezu eine neue Krimilandschaft zwischen Bodensee und Rheinfluss aufblühen lassen“, sagte der Singener Oberbürgermeister Oliver Ehret anlässlich der Buchtaufe.

Die Stadt Singen hatte 2005 einen Wettbewerb für Krimi-Kurzgeschichten mit regionalem Bezug ausgeschrieben. Die Auswahl von 13 Autoren unter dem Titel „Grenzfälle“ kam und kommt bei den Lesern bestens an. Die Anthologie wird bereits zum dritten Mal aufgelegt. Anlässlich der Krimitag 2006 in Singen und in Frauenfeld/Schweiz wurde der erste grenzüberschreitende Staffetten-Krimi „Bodensee-Blues“ präsentiert, den zehn Autoren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich nacheinander geschrieben hatten.

Im Sommer 2007 erschien dann unter dem Titel „Tod am Bodensee“ eine weitere Sammlung von Kurzkrimis, an der sich so namhafte Autoren wie Martin Walsler, Arnold Stadler, Otto Jägersberg und Gaby Hauptmann beteiligten. *SINGEN KOMMUNAL* wird noch weiter über das Geschehen rund um die *Criminale* berichten.

265 Schriftsteller haben sich zur *Criminale* angemeldet. Das Gros kommt aus Deutschland; jeweils rund 30 Schweizer und Österreicher beteiligen sich ebenfalls. Jeder von ihnen hat seine aktuellen Krimis im Gepäck und möchte möglichst viele Leser für seine Mordgeschichten begeistern. Das Festival findet abwechselnd in Großstädten und Regionen statt.

39 Städte und Gemeinden in Deutschland und der Schweiz beteiligen sich diesmal an der Ausrichtung und bieten insgesamt über 100 Veranstaltungen. Die *Criminale 2009* legt auch den Grundstein für ein künftig regelmäßig stattfindendes grenzüberschreitendes Literatur-Festival in der Region Singen/Schaffhausen.

Der Schaffhauser Stadtpräsident Thomas Feuer nennt dies „ein Paradebeispiel der europäischen Zusammenarbeit“. Träger und Organisator auf schweizerischer Seite ist der Verein



Autoren, Herausgeber, Verleger und Organisatoren des Krimi-Festivals „Criminale 2009 Singen-Schaffhausen“ präsentieren die neue Anthologie „Gefährliche Nachbarn“. Von links: Barbara Grieshaber, Nessa Altura, Daniel Badraun, Sabina Altermatt, Armin Gmeiner, Paul Ott, Jutta Motz, Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret, Siegmund Kopitzki und Walter Möll.

Tourist Information

Verkürzte Öffnungszeiten während der Fasnacht

Die Tourist Information Singen in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, Telefon 07731/85-262, hat am Schmutzigen Dunschtig, 19. Februar, ganztags und am Faschnachts-Montag, 23. Februar, ab 12 Uhr geschlossen.

An allen übrigen Tagen während der Fasnacht ist sie regulär geöffnet (werktags von 9 bis 18 Uhr durchgängig und samstags von 10 bis 13 Uhr).

Die Tourist Information in der Stadthalle Singen, Telefon 07731/85-504, bleibt vom Schmutzigen Dunschtig, 19. Februar, bis einschließlich Faschnachts-Dienstag, 24. Februar, komplett geschlossen.

Zufahrt Tiefgarage Stadthalle

Die Tiefgarage Stadthalle ist am Schmutzigen Donnerstag, Faschnachtsamstag und Faschnachtsamstag nur von der Einfahrt Hauptstraße aus zugänglich. Die Einfahrt Hohgarten ist geschlossen. Ab Faschnachtsmontag ist die Einfahrt Hohgarten wieder geöffnet.

Beeinträchtigungen sind zu erwarten

Eisenbahnüberführung über Aachkanal wird erneuert

Nach sorgfältiger Vorbereitung hat die Deutsche Bahn AG als Bauherr nun die Erneuerung der Eisenbahnüberführung über den Aachkanal im Bereich des Stengeleparkplatzes begonnen. Die Maßnahme dauert voraussichtlich 18 Monate, Start war am vergangenen Montag.

Trotz aller Sorgfalt und Berücksichtigung der Belange der Anwohnerinnen und Anwohner ist leider zu erwarten, dass diese umfangreiche Baustelle zu Beeinträchtigungen in der Nachbarschaft führen wird – wie etwa Lärm durch nächtliche Kommarbeiten (dabei wird *SINGEN KOMMUNAL* rechtzeitig berichten) oder durch den Wegfall der Fußwegeverbindung entlang des Bahndammes zum Schulzentrum.

Zugleich hat man den Bauzaun entlang des Fußweges bis zur Unterführung Schlachthausstraße aufgebaut (der Fußweg ist noch bis nach Fasnacht nutzbar).

Außerdem ist die Aachpromenade in Verlängerung des Wasserachsenkreuzes gesperrt. Am heutigen Mittwoch, 18. Februar, wird eine Behelfsbrücke über die Aach gesetzt.

So wurden bereits am Montag, 16. Februar, tagsüber die Wiederlager der Behelfsbrücke über die Aach gerammt.

Ab Montag, 9. März, bleibt der sogenannte „Stengeleparkplatz“ vorläufig vollständig gesperrt.



Kleines Auto für eine große Aufgabe: Raymond Hubenschmid und Michael Hildebrandt von den Singener Reinigungsdiensten und Bürgermeister Bernd Häusler vor dem neuen elektrobetriebenen Einsatzwagen der Reinigungsdienste.

Mit neuem Fahrzeug gegen den Dreck

„s Putz-Kärrele“ geht in Einsatz

Ein ordentliches Arbeitsgerät bekommen und zugleich einen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz leisten – zwei Ansprüche, die mit dem neuen Singener „s Putz-Kärrele“ erfüllt werden.

Mit der Übergabe des neuen elektrobetriebenen „s Putz-Kärrele“, ein Piaggio UMO Quargo Elektro, der mit der Unterstützung von Sponsoren angeschafft werden konnte, erhalten die Reinigungsdienste ein neues funktionables und umweltfreundliches Fahrzeug, das künftig aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken ist.

Die Sauberkeit in den Straßen Singens hat für die Stadtverwaltung eine hohe Priorität. 850 Tonnen Müll sammeln die Frauen und Männer der städtischen Reinigungsdienste mit 16 Mitarbeitern und 4500 Maschinenbetriebsstunden jedes Jahr ein. Flexibilität wird hierbei groß geschrieben.

(Bernd Häusler, Bürgermeister)

Den ihrer Mitbürger sammeln die Frauen und Männer der städtischen Reinigungsdienste mit 16 Mitarbeitern und 4500 Maschinenbetriebsstunden jedes Jahr ein.

Dabei wird insbesondere die Innenstadt täglich maschinell und manuell gereinigt.

Zudem sieht man die fleißigen Leute der Stadtreinigung an allen Ecken und Enden des Stadtgebietes. Mehr als 800 Papierkörbe, unzählige Sinkkästen und sämtliche Containerstandorte wollen ebenfalls in sauberen Zustand gehalten werden

Bürgermeister Bernd Häusler hob bei der Übergabe insbesondere die Flexibilität der städtischen Reinigungsdienste hervor, die dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger auch nach Großveranstaltungen in der Stadt am nächsten Morgen keine Spuren mehr vorfinden.

Flyer bringt Schülern den Sinn der Fasnacht näher

Zünfte, Ordnungsmat und Polizei mussten in den vergangenen Jahren verstärkt feststellen, dass viele Personen die Fasnacht falsch verstehen und

Unsere Fasnacht ist eine unserer ältesten Traditionen, deshalb müssen wir sie pflegen!
(Stephan Glunk, Zunftmeister)

Zeichens Zunftmeister der Poppele Zunft, und Michael Gnädig von der SKP eine Idee der Zunft auf, die eine solche Aktion bereits vor einigen Jahren umgesetzt hat. Ziel ist es, den Schülern den Sinn der Fasnacht näher zu bringen und zu vermitteln, dass der Jugendschutz auch während der närrischen Zeit seine Gültigkeit besitzt. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass die Rasierschaum-Schmiere-reien nichts mit der Fasnacht zu tun haben.

Unterstützt wird die Aktion von Marianne Guthoff vom Gesamtelternbeirat der Singener Schulen, den Schulleitern der Singener Schulen, die durch den geschäftsführenden Schulleiter Michael Wilmeroth vertreten sind, sowie Maria Lühder von der Suchtberatungsstelle des bw-ld, dem Stadtjugendpfleger Martin Burmeister und Wolfgang Seliger vom Singener Polizeirevier. Die Kosten des Flyers hat das Alkoholprä-

ventionsnetzwerk b.free übernommen. Oberbürgermeister Oliver Ehret weist ausdrücklich darauf hin, dass auch in diesem Jahr am Schmutzigen Dunschtig wieder die Jugendschutz-Teams im Einsatz sein werden.



Diese bestehen aus verschiedenen Partnern der SKP – Kreisjugendamt, Jugendsachbearbeiter der Polizei, Polizeifreiwillige, Polizeidirektion, Stadtjugendpflege und Ordnungsamt. Deren Vertreter treten in Kontakt mit den Einzelhändlern, Gastronomen sowie Tankstellenbesitzern, um das Thema „Jugendschutz“ zu besprechen und auch dessen Einhaltung zu kontrollieren (siehe auch Kasten).

FASNETSREGELN FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

- Regel 1: Je ausgefallener eure Kostümierung und Schminke ist, desto besser. Ein langweiliges T-Shirt oder einen Maleranzug könnt ihr auch zu anderen Jahreszeiten tragen.
- Regel 2: Bewundert unser Häs und unsere Masken, aber reißt nicht daran herum und beschmutzt sie nicht.
- Regel 3: Habt Spaß, ohne jemanden zu schaden oder zu verletzen. Rasierschaum, klebrige Luftschlängen aus der Dose und Blasrohre haben auf der Fasnacht nichts verloren.
- Regel 4: Hört Musik nur in einer Lautstärke, die zulässt, dass ihr auch dabei noch gut unterhalten könnt.
- Regel 5: Wenn ihr noch nicht 16 seid, dürft ihr keinen Alkohol trinken. Wenn ihr noch nicht 18 seid, dürft ihr nur Bier, Wein und Sekt trinken. Und grundsätzlich gilt: Trinkt – wenn überhaupt – nur so viel, dass ihr euch selbst und den anderen nicht schadet. Mit Betrunkenen wollen wir keine Fasnacht machen.
- Regel 6: Habt den Mut, anzudeuten, die unsere Regeln verletzen, zurechtzuweisen.

Macht alle mit! Nur so ist Fasnacht schön!

Städtische Dienststellen an Fasnacht

Am Schmutzigen Dunschtig übernehmen die Narren die Stadtverwaltung in Singen. Die städtischen Dienststellen schließen daher am 19. Februar ab 10 Uhr. Die Stadtbücherei bleibt am „Schmutzigen“ ganztägig zu. Das Hallenbad ist von 7 bis 13 Uhr geöffnet. Der Fasnet-Mändig, 23. Februar, ist für die „Rothhübler“ (Bedienstete der Stadtverwaltung) ein ganz normaler Arbeitstag, allerdings schließt das BÜZ ab 12 Uhr seine Pforten. Das Hallenbad bleibt zu.

Geänderte Müllabfuhr Wertstoffhof zu

Die Stadtwerke Singen weisen darauf hin, dass die Biotonnen-Leeren, die regulär donnerstags stattfinden, wegen des Schmutzigen Donnerstags, 19. Februar, einen Tag später, also am Freitag, 20. Februar, durchgeführt wird. Bitte auch beachten, dass der Wertstoffhof am Schmutzigen Donnerstag geschlossen bleibt.

Singerer Kriminalprävention und Polizei stellen 5-Säulen-Modell vor

Sicheres Singen – ein starkes Netzwerk

Inzwischen sind zwei Jahre seit der Veröffentlichung der Ergebnisse des Weißbuchs zur Sicherheitslage vergangen. Um einen Einblick in die Arbeit der Singerer Kriminalprävention (SKP) zu geben, stellte Michael Gnädig, Leiter der Stabsstelle, die Herangehensweise, die Struktur und das Netzwerk der SKP vor. Dieses wurde mit Hilfe eines fünf Säulen-Modells verdeutlicht, das Gnädig gemeinsam mit Christoph Moosmann, dem Leiter des Polizeireviers, entwickelt hat. Das Netzwerk verdeutlicht, dass das Thema „Kriminalprävention“ bei den Singerer Bürgerinnen und Bürgern angekommen ist.



Unser Netzwerk verdeutlicht, dass das Thema „Kriminalprävention“ von den Singerer Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird.

(Michael Gnädig, Leiter der Singerer Kriminalprävention)

Die erste Säule der SKP war die wissenschaftliche Fundierung des subjektiven Sicherheitsgefühls. Zusammen mit den Zahlen der Kriminalitätsstatistik der Polizei konnten fruchtbare Ergebnisse und Erkenntnisse gewonnen werden. Vor allem verdeutlichte sich, dass Jugendliche sehr differenziert betrachtet werden müssen und es Methoden/Projekte bedarf, um Jugendliche vor einem Generalverdacht zu schützen und Hilfestellungen zu geben.

(Säule) bedarf es aber auch eines gemeinsamen, konsequenten Handelns bei Auffälligkeiten und Verstößen. Diese bilden die dritte Säule. Gnädig verdeutlichte in diesem Zusammenhang das konzentrierte Vorgehen gegen Auffälligkeiten im öffentlichen Raum am Beispiel der Blauen Briefe und der Ordnungswidrigkeitsanzeigen.

Die zweite Säule beinhaltet die Präventionsfelder, innerhalb derer bereits im Vorfeld präventiv gearbeitet wird. Dabei wurde strukturiert an das Thema herangegangen, die genannten Problemfelder der ersten Säule hat man aufgegriffen, um nach passenden Projekten zu suchen. So entstand zum Beispiel das Projekt „Kelly-Insel“, das für hilfebedürftige Kinder und Senioren installiert worden ist. Daneben entstanden beispielsweise Projekte wie die Singen-Fest- und Ausgehkultur oder aber die Neue Schulball-Kultur.

Die vierte Säule des Modells beinhaltet das Netzwerk und den Personaleinsatz für das Gesamtkonzept SKP. Es wurde deutlich, dass die SKP in der gesamten Gesellschaft inzwischen sehr gut verankert und eingebunden ist. Gnädig betonte in diesem Zusammenhang auch die gute Zusammenarbeit und hohe Bereitschaft der Schulen, Institutionen und Vereine, sich in dieses Projekt mit ein zu bringen. Dabei hob Gnädig den hohen Stellenwert hinsichtlich der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der SKP hervor.

stitutionelle Verankerung der SKP. So wurde die Singerer Kriminalprävention in verschiedene, bereits existierende Gremien mit aufgenommen und ist hier aktiver Bestandteil, z. B. in den Stadtteilkonferenzen, bei b.free oder aber auch in der Lenkungsgruppe des Landkreises. Daneben schuf die SKP aber auch andere Gremien, allen voran nannte er hier den Sicherheitsbeirat, der drei- bis viermal im Jahr tagt und sich mit kriminalpräventiven Themen beschäftigt. Aus den Fraktionen dabei: Wolfgang Werkmeister (CDU), Gabriele Eckert (SPD), Sabine Danassis (Bündnis 90/ Die Grünen), Lukas Semsi (Neue Linie), Angelika Haberstroh (Zählergemeinschaft FDP und Freie Wähler). Daneben gehören Christoph Moosmann (Leiter des Polizeireviers), Jürgen Harder (Polizeidirektion Konstanz), Dr. Gerhard Busam (Leiter des Amtsgerichts) als feste Mitglieder dem Gremium an. Ergänzend zieht man themenspezifisch Fachleute hinzu. Des Weiteren wurde ein Arbeitskreis für verhaltensauffällige Jugendliche installiert. Ein interkommunaler Austausch, vor allem mit der Stadt Kaufbeuren, hat sich als sehr fruchtbar erwiesen.

Die gesellschaftliche Verankerung der SKP zeigte Gnädig auch in einer graphischen Darstellung der Institutionen, Vereine und Schule auf. Dort hat die SKP das Gesamtprojekt und Teilprojekte vorgestellt, so zum Beispiel vor Landesinnenminister Heribert Rech, der sich zum Thema „Blaue Briefe“ informieren ließ.

Das Projekt wurde inzwischen gemeinsam mit der Schulball-Kultur in einen Leitfadens von beispielhaften Projekten des Landes zur Kriminalprävention aufgenommen (siehe auch Kasten).

Neben den Präventionsfeldern (zweite

Die letzte und fünfte Säule zeigte die in-

153 Blaue Briefe

Bisher wurden 153 erste informierende Blaue Briefe an Eltern geschickt, deren Kindern im öffentlichen Raum durch Alkoholkonsum und damit verbundenen Lärmbelästigungen oder Vermüllung aufgefallen sind. Dieses Anschreiben wird jeweils von Oberbürgermeister Oliver Ehret unterzeichnet und informiert die Eltern wo, wann und weshalb das Kind aufgefallen ist. Interessant für die SKP war, dass ein gutes Drittel der Briefe an Eltern ging, deren Kinder unter 16 Jahre alt waren und nach dem Jugendschutz überhaupt keinen Alkohol konsumieren dürfen. Ein weiteres Drittel betraf Mädchen, ebenfalls etwa ein Drittel der Briefe ging an Eltern aus umliegenden Gemeinden. Besonders interessant war die Erkenntnis, dass unter zehn Prozent der Jugendlichen polizeibekannt sind. Dies bedeutet, dass es sich schwerpunktmäßig um Jugendliche handelt, die nicht protokolliert sind, sondern ihre Grenzen austesten und die Maßnahme somit die richtige Zielgruppe trifft.

Unterstützt wird diese Aussage dadurch, dass lediglich neun Jugendliche (knapp sechs Prozent) ein zweites Mal aufgefallen sind. Interessant erscheint auch, dass acht der neun Jugendlichen das Angebot der Stadtverwaltung angenommen haben und an einem Samstag morgen Arbeitsstunden bei den Technischen Diensten leisteten. Bei den Jungerwachsenen, die bereits über 18 Jahre alt sind, wurden konsequent Ordnungswidrigkeitsanzeigen versandt, da ein Brief an die Eltern hier nicht sinnvoll erscheint. Allein im Zeitraum zwischen Mai und September 2008 kamen 66 solcher Anzeigen aufgrund von Alkoholkonsum an Schulhöfen oder aber aufgrund von Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz zusammen. Bei knapp 70 Prozent der Fälle ging es um polizeibekannt Personen. Oberbürgermeister Oliver Ehret betont, dass auch auf dieser Ebene sehr konsequent gehandelt wird.

Einsatzzahlen der Bereitschaftspolizei
Anhand der Einsatzzahlen der Bereit-

schaftspolizei verdeutlichte Christoph Moosmann, der Leiter des Polizeireviers, exemplarisch die Unterstützung durch das Polizeirevier und die Polizeidirektion Konstanz. Diese Partnerschaft sei als Reaktion auf die Umfrageergebnisse des Weißbuchs von Seiten der Polizei eingeführt worden, da hier eine verstärkte Polizeipräsenz wichtig erscheint. Insgesamt war die Bereitschaftspolizei im vergangenen Jahr an 99 Tagen mit sechs bis acht Personen in Singen im Einsatz. Dies entspricht ungefähr 5600 Einsatzstunden. Moosmann zeigte auf, dass diese Kräfte auch verstärkt in den späten Nacht- und frühen Morgenstunden des Wochenendes im Einsatz sind. So wurden allein im Zeitraum von Mai bis September 2008 von der Bereitschaftspolizei 112 Platzverweise an Jugendliche ausgesprochen. Interessant daran ist, dass hier kaum polizeibekannt Jugendliche dabei sind und lediglich Personen ein zweites Mal aufgefallen sind, verdeutlichte Christoph Moosmann.



Ein starkes Netzwerk. Hierfür stehen Oberbürgermeister Oliver Ehret, Christoph Moosmann (Leiter des Polizeireviers), Michael Gnädig (Leiter der Singerer Kriminalprävention), Wolfgang Seliger (Präventionsbeauftragter des Polizeireviers), Andreas Feser (Leiter der Ortspolizeibehörde) und Torsten Kalb (Fachbereichsleiter für „Jugend, Soziales und Ordnung“).

Praktikumsstelle zu vergeben

Stadtfest braucht Unterstützung

Das kommende Stadtfest steht bereits vor der Tür. Vom 19. bis 21. Juni steht die gesamte Singerer Innenstadt wieder im Zeichen von Unterhaltung, Spaß und Geselligkeit. Hinter der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes steht jedoch bereits Monate zuvor das Engagement von emsigen Menschen, die sich mit der optimalen Standeinteilung, dem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm und den genauen organisatorischen Notwendigkeiten beschäftigen.



Eine spannende Herausforderung für Studenten oder Schüler, die sich während eines Praktikums von April bis Juni 2009 mit diesen Aufgaben beschäftigen wollen.

Wer Zeit und Lust hat, ein fittes Team während der spannenden Vorbereitungsphase und der Durchführung zu unterstützen, kann sich mit Singen aktiv Standortmarketing e.V. unter der Telefonnummer 5900408 oder Singen-aktiv@singen.de in Verbindung setzen.

Offener Wettbewerb für ganz Süddeutschland in Stadthalle Singen

900 Teilnehmer angesagt: Großer „Dance 4 Fans“-Contest

„Dance 4 Fans“, Tanzen wie die Popstars in ihren Videoclips, ist bei Kindern und Jugendlichen total in. So wundert es nicht, dass sich zum offenen Wettbewerb für ganz Süddeutschland am Samstag, 28. Februar, in der Stadthalle Singen bereits 900 Teilnehmer angesagt haben. Die Tanzschule Seidel (Singen), Donaueschinger, Villingen) bringt diese Qualifikation, die dann für die Deutsche und die Europameisterschaft zählt, von Stuttgart unter den Hohenwiel.

Kleingruppen bis 7 Mitwirkende) und „Teams“; Wettbewerbe wie der in Singen finden sechsmal im Jahr in ganz Deutschland statt.

Die Gruppe „Red Generation“ von der Singerer Tanzschule hat im vergangenen Jahr den Deutschen Meistertitel geholt. Gewertet wird in drei Altersklassen – „Kids“ bis zwölf, „Junioren“ bis 16 und „Adults“ ab 16 – sowie in drei Ka-

ten Turnier, das von 8 bis 22 oder 23 Uhr dauert, zuzuschauen. Zudem gibt es voraussichtlich einen Live-Auftritt von „Lexington Bridge“, einer international zusammengesetzten Boygroup. Dem Trend der Jugend zu modernen Tanzformen wie HipHop, Breakdance, Jazz und Funky Moves folgte der Allgemeine Deutsche Tanzlehrer-Verband (ADTV) bereits 1997 und hob „Dance 4 Fans“ mit einem eigenen Club aus der Taufe. Daniela Seidel rechnet mit rund 1200 bis 1400 Zuschauern am 28. Februar in der Stadthalle Singen.

Stadtbus am 19./21. Februar:

Achtung: Fahrplanänderungen und Kursausfälle!

Während den Faschnachtsumzügen am 19. und 21. Februar ist insbesondere in der Zeit zwischen 13:30 und 14:30 Uhr im Stadtgebiet Singen mit erheblichen Verspätungen und Kursausfällen auf den Linien 1 und 2 zu rechnen.

Die Stadtwerke bitten um Verständnis und wünschen eine frohe Fasnacht.

Sporthallen geschlossen

In den Faschnachtferien (19. bis einschließlich 27. Februar) bleiben die Singerer Turn- und Sporthallen für den Trainingsbetrieb geschlossen.

Geschwister Hofmann mit Orchester und MDR-Ballett in Singen

Wie ihre neue CD, so heißt auch die Tournee 2009 der beiden musikalischsten Schwestern Deutschlands, der Geschwister Hofmann, „Herzbeben“. Für diese Show, die man am Sonntag, 22. März, um 18 Uhr in der Stadthalle Singen erleben kann, haben die Geschwister Hofmann ein vielfältiges Programm zusammengestellt, in dem sie verschiedenste Facetten der Musik live mit Or-

chester und den Mitgliedern des Deutschen Fernsehtheaters des MDR präsentieren.

Ein besonderer Augenschmaus werden auch die vielen bunten Abendkleider von Anita und Alexandra sein, die Mutter Liesl über die Jahre hinweg selbst genäht hat. Seit 20 Jahren stehen die beiden Schwestern nun schon auf der

Bühne. Mittlerweile sind sie Ehrenbürgerinnen ihrer Heimatstadt Meßkirch.

Vorverkauf:
Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Str. 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefonnummer 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



Am Sonntag, 22. März, in der Stadthalle Singen: Die Geschwister Hofmann mit Orchester und dem MDR-Ballett.

NARRENFAHRPLAN DER POPPELE

Schmutzige Donnerstag, 19. Februar, 8.45 Uhr: Treffen bei „Holzinger's Pavillon“ zum Schließen der Singerer Schulen;

13 Uhr: Machtübernahme im Rathaus;

14.30 Uhr: Narrenbaumzug und Narrenbaumsetzen;

18.30 Uhr: Hemdglonkerumzug und Deutsche und die Europameisterschaft rund um den Hohgarten, abends Ohrebloogerball im Gasthaus „Krüüü“.

Freitag, 20. Februar: Kindernachmittag in der Scheffelhalle unter dem Motto „Zirkus Ramba-Zamba“. Einlass ab 14 Uhr, Beginn 14.30 Uhr;

19.49 Uhr: Hansele- und Hoorige Bären-Fest (Scheffelhalle) mit der „Hans-Wöhle-Band“ und befreundete Hanselegruppen.

Fasnet-Samschdig, 21. Februar, 14.15 Uhr: Großer Fasnetsumzug in Singen;

20 Uhr: Singerer Fasnetsnacht in der Scheffelhalle mit der Live-Band „Beafyre“, Guggenmusikern, Motto: „So ein Zirkus!“ (Eintritt: Vorverkauf 8 Euro, Abendkasse 10 Euro).

Fasnet-Sonndig, 22. Februar, 12.30 Uhr: Narrischer Jahrmarkt auf dem Hohgarten.

20 Uhr: Rebberball für alle Bürger in „Holzinger's Pavillon“, Motto „Im wilden Westen“ (Eintritt frei).

Fasnet-Zieschdig, 24. Februar, 20 Uhr: Öffentliche Narrenbaumversteigerung auf der Galerie in der Scheffelhalle, anschließend musikalische Unterhaltung.

24 Uhr: Der Poppele steigt wieder in seine Gruft.

Hallenbad über Fasnacht

Schmutziger Donnerstag, 19. Februar: 7 bis 13 Uhr;

Freitag, 20. Februar: 13 bis 22 Uhr;

Samstag, 21. Februar: 8 bis 13 Uhr;

Sonntag, 22. Februar: 8 bis 19 Uhr;

Fasnet-Montag, 23. Februar: geschlossen;

Dienstag, 24. Februar: 8 bis 20 Uhr

(Warmbadetag); Aschermittwoch, 25. Februar: 9 bis 22 Uhr; Donnerstag, 26. Februar: 7 bis 19 Uhr; Freitag, 27. Februar: 9 bis 22 Uhr; Samstag, 28. Februar: 8 bis 17 Uhr; Sonntag, 1. März: 8 bis 19 Uhr.



Wettbewerb „Jugend musiziert“

Super Ergebnisse für Singener Jugendmusikschule

224 Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

Wir können stolz auf die Singener Jugendmusikschule sein...

(Alain Ohl, JMS-Leiter)

Wiechert, Tobias Mayer und Adrian Fiedler.

1. Preis (in der Altersgruppe Ia und Ib ist keine Weiterleitung vorgesehen)...

Steißlingen). Schlagzeug-Ensemble: Julian Haase und Niklas (Rudolf Hein)...

2. Preis Oboe: Franziska Meßmer (Karl-Friedrich Wentzel). Blockflöte: Annette Eger...

3. Preis Begleitung Klavier: Gregor Schultz (Konstantin Keller).



Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ war für die Singener Jugendmusikschule ein voller Erfolg.

Maria Mena – Melodia aus Norwegen

Die „Echo“-Nominierung in der Kategorie „Bester internationaler Newcomer“...



2. März: Maria Mena

mehr auf dem Klavier. Wir werden also diesmal auf Tour auch einen neuen Sound vorstellen.

Kammerkonzert mit Susanne Grützmann

Mit ihrem kraftvoll-sensiblen und virtuosen-leidenschaftlichen Spiel gehört Susanne Grützmann zu den führenden Pianistinnen ihrer Generation.

STADTHALLE SINGEN



7. März: Susanne Grützmann

männ sowie Frédéric Chopin. Eine Einführung findet um 19.15 Uhr statt.

Susanne Grützmann wurde bei großen internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet.



18. März: „Basta“

Baden-Baden oder der Slowakischen Philharmonie.

„Basta“ – Die A-cappella-Show

Fünf Freunde machen Musik zur Comedy, so lautet das allüberall begeisterte Programm der A-cappella-Show...

„Runrig“ – Folk-Rock aus Schottland

Mit der Symbiose aus gälisch-keltischer Tradition und moderner Pop- und Rockmusik avancierte das Sextett „Runrig“ zur führenden Folk-Rock-Pop-Band.

Susanne Grützmann wurde bei großen internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet.

Vorverkaufes jeweils: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information...

Beuren

Verwaltungsstelle zu Die Verwaltungsstelle bleibt am Schmutzige Dunschtig, 19. Februar...

Blau Tonne Dienstag, 24. Februar: Blaue Tonne.

Kirchengemeinde Sonntag, 22. Februar, 10:15 Uhr: Wortgottesfeier in der St. Bartholomäuskirche.

Schmutziger Dunschtig im Pfarrhaus Alle Narren sind nach dem Narrenbaumsetzen herzlich ins Pfarrhaus eingeladen.

Buronia: Närrischer Fahrplan Schmutziger Donnerstag, 19. Februar, 6 Uhr: Wecken; ab Narrenpolizei Otto Köth...

11 Uhr: Ausgabe der Narrensuppe in der Musikhalle; 13 Uhr: Narrenbaumzug ab Acherweg...

Fasnacht Dienstag, 24. Februar, 15 Uhr: Kinderfasnacht (Motto „Jf de Alm“)

Sängergruppe Die Sängergruppe lädt zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen...

Bohlingen

Abfuhr Gelbe Säcke Dienstag, 24. Februar: Gelber Sack.

Feldkreuzpflege In den vergangenen Jahren pflegte Norbert Prutscher die Feldkreuze ehrenamtlich...

Narrenfahrplan Schmutzige Dunschtig, 19. Februar, 6 Uhr: Wecken...

19:30 Uhr: Hemdglonkerumzug im Jugendkeller des Rathauses. Fasnetsamstag, 21. Februar, 10:40 Uhr: Treffpunkt am Bohlinger Rathaus...

Friedingen

Abfuhr Altpapier Dienstag, 24. Februar: Altpapier.

Fasnachtsprogramm Schmutziger Dunschtig, 19. Februar, 6 Uhr: Wecken durch den Fanfaren- und Spielmarschzug des Turnvereins...

Ecke Wartlanden/Lärchenweg, anschließend Narrenbaumstellen und Unterhaltung in der Schlossberghalle...

11. Halli-Galli-Abend Die Hegauer Burghexen laden alle Freizeiter und Gönner zum 11. Halli-Galli-Stimmungsabend am Freitag, 20. Februar...

Hausen

Kirchliche Nachrichten Samstag, 21. Februar, 18 Uhr: Vorabendmesse.

Fasnacht

Schmutzige Dunschtig, ab 9:30 Uhr: „Schnörle-Essen in der Eichenhalle; 14 Uhr: Rathausübernahme, anschließend Narrenbaumumzug...

Rentenanträge, Ausweise, Führerscheine

Rentenanträge können nach wie vor bei der örtlichen Verwaltungsstelle gestellt werden (bitte Termine vereinbaren).

Baugesuche

Anträge bzw. Voranfragen zu Baugesuchen können bei der Ortsverwaltung...

Schlatt u. Kr.

Verwaltungsstelle/Postagentur zu Die Verwaltungsstelle/Postagentur bleibt am Schmutzige Dunschtig, 19. Februar, geschlossen.

Blaue Tonne Mittwoch, 25. Februar: Blaue Tonne.

Kirchengemeinde

Sonntag, 22. Februar, 10:15 Uhr: Narrenmesse mit dem Musik- und Narrenverein in der St. Johanneskirche.

11. Halli-Galli-Abend

Die Hegauer Burghexen laden alle Freizeiter und Gönner zum 11. Halli-Galli-Stimmungsabend am Freitag, 20. Februar...

„Breame-Zunft“

Schmutzige Dunschtig, 19. Februar, 6 Uhr: Wecken durch die Zunft und die Musik, Treff an der Linde; 7 Uhr: Narrenfrühstück im Gasthaus „Kranz“...

Ortsvorsteher: Sprechstunden entfallen

An heutigen Mittwoch und am 25. Februar entfallen die Sprechstunden des Ortsvorstehers.

Informationen des TSV

Der TSV zieht Mitte März die unveränderten Jahresbeiträge 2009 ein; falls keine Einzugsermächtigung vorliegt, wird eine Rechnung gestellt.

Hauptversammlungen

Freitag, 13. März, 20 Uhr: Hauptversammlung des PTVS Nordstem im Sporttreff der Hohenkrähnhalle...

Freitag 27. Februar, 20 Uhr: Jahreshauptversammlung des Musikvereins (mit Neuwahlen) im Gasthaus „Kranz“.

Frühjahrskonzert des Musikvereins

Samstag, 4. April: Frühjahrskonzert des Musikvereins (Hohenkrähnhalle).

Überlingen a. R.

Hemdglonkerumzug und Party

Schmutzige Dunschtig, 19. Februar: Die Hexen Katzen Clique lädt alle Narren zum Hemdglonkerumzug ein...

Schnörle-Essen der Feuerwehr

Die Feuerwehr lädt zum Schnörle-Essen am Freitag, 20. Februar, ab 17 Uhr herzlich ins Feuerwehrgerätehaus ein...

Kinderfasnacht in der Riedblickhalle

Dienstag, 24. Februar: Kinderfasnacht (Riedblickhalle); Einlass: ab 13:30 Uhr; Beginn: 14 Uhr; Ende: 16 Uhr.

Ortsvorsteher: Sprechstunden entfallen

An heutigen Mittwoch und am 25. Februar entfallen die Sprechstunden des Ortsvorstehers.

Informationen des TSV

Der TSV zieht Mitte März die unveränderten Jahresbeiträge 2009 ein; falls keine Einzugsermächtigung vorliegt, wird eine Rechnung gestellt.

r_brecht@t-online.de, zu melden.

Bei der Generalversammlung des TSV am 8. Februar hat sich der 1. Vorsitzende Roland Ehinger nach 25-jähriger Vorstandstätigkeit – davon zehn Jahre als Vorsitzender – nicht mehr zur Verfügung gestellt.

gelbe Säcke

Dienstag, 24. Februar: Gelber Sack.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
• Polizei: ☎ 110
• Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
• Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
• Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
• Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (HtwL), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich)...

Kirchliches

Gottesdienste im Hegauklinikum
Mittwoch, 18. Februar, 17 Uhr: Atem-
pause für deine Seele;
Samstag, 21. Februar, 9-30 Uhr: Mor-
gengebet;
Sonntag, 22. Februar: 9 Uhr: Eucharis-
tiefier;
Dienstag, 24. Februar, 7-30 Uhr: Eucha-
ristische Anbetung;
Mittwoch, 25. Februar, 17 Uhr: Atem-
pause für deine Seele.
Gottesdienste
in der Autobahnkapelle
Sonntag, 22. Februar, 11 Uhr: Ökumeni-
scher Gottesdienst (D. Mechthild, Ehe-
paar Gräner).
Öffnungszeiten der StadtOase
in der August-Ruf-Straße 12a: Montag
bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags be-
steht die Möglichkeit der Eucharisti-
schen Anbetung. Alle sind willkommen.
Bildungszentrum Singen
Zeitgestraße 4, Telefon 982990.
Fasten statt Fasnacht: Fastenwoche mit
Vorträgen, Ökonomie und Meditation ab
Donnerstag, 19. Februar, 18 Uhr, bis
Donnerstag, 26. Februar, 13 Uhr. Alle
anderen Kurstage jeweils 8 bis 19 Uhr.
Übernahmen wird empfohlen.

Auszüge aus dem Buch „Stadthalle Singen – das Jahrhundertwerk“ (7)

Nachholbedarf – auch auf anderen Gebieten

Derweil brachten die 1970er Jahre In-
vestitionen auf anderen Gebieten. So
konnte am 15. Oktober 1971 die in der
„heimlichen Sport-Hauptstadt Südbad-
dens“ ebenso lang vermisste Sporthalle
mit Wettkampfmäßen, die Münch-
riedhalle, eröffnet werden. Auch sie sah
neben Schul-, Vereins- und Leistungs-
sport gelegentliche kulturelle Veran-
staltungen wie im September 1999 den
offiziellen Festakt – ebenfalls als „Er-
satz-Stadthalle“ – zum Jubiläum „100
Jahre Stadterhebung Singen“.
1969 fand zu Ehren der Umgegendung
des Hohentwils zu Singen – erstmals
wieder seit 1939 – ein Fest auf dem Ho-
hentwiel statt, das seither fortgeführt
wurde. 1975 kam das Jazz-Festival dazu,
das seit Anfang der 1990er Jahre von
Konzerten mit Rock-, Pop- und Klassik-
Stars abgelöst wurde. Hinzü kam 1980
der Burgfest-Sonntag. In den ersten
Jahren waren auch ein Umzug und ein
Festzelt auf der Offwiese fester Be-

*1978 gab es einen weiteren Schub,
als die behutsam restaurierte Färb-
e als Klein-Theater ihre Pforten öffne-
te – zwar mit einem kleinen Platzan-
gebot, aber mit Theater auf Groß-
stadt-Niveau.*

standteil des Hohentwiefestes. 1978
gab es einen weiteren Schub, als im
September die behutsam restaurierte
Färb- als Klein-Theater ihre Pforten öff-
nete, zwar mit einem kleinen Platzange-
bot, aber mit Theater auf Großstadt-Ni-
veau. Der aus Singen stammende Schau-
spieler Peter Simon hatte im landwirt-
schaftlichen Anwesen der ehemaligen
Färb- im Alten Dorf, zuletzt betrieben
durch Gertrud Waibel, das Kneipenthe-
ater mit Garten-Restaurant und Ballett-
schule errichtet. Im September 1978
war Premiere mit „Warten auf Godot“.
Seither bietet das Theater in zwei Spiel-
zeiten jährlich ein überregional aner-

kanntes Programm. Besondere Veran-
staltungen wie die Baden-Württember-
gischen Kleintheater-Tage oder Som-
mer-Theater im Zelt fanden hier bereits
statt. Bei der Neuordnung des Gas- und
E-Werks erhielt die Stadt Singen im Juli
1999 Gebäude auf der Musklinsel, unter
denen sie die Basilika, ein ehemaliges
Transformatorhaus, 2001 als zweite
Spielstätte an die Färb- übergeben
konnte.
Wichtig ist auch, dass 1978 die tradi-
tionsreichen Fußballvereine ESV Süd-
stern und FC Singen 04 moderne Club-
heime mit viel Eigenleistung erbauten,
worunter das ESV-Südstern-Heim auch
lokale Bedeutung für Veranstaltungen
in der Südstadt gewann.

*Lesen Sie mehr darüber im neuen Bild-
geschichtsbuch „Stadthalle Singen –
das Jahrhundertwerk“, erhältlich bei
der Stadthalle und in allen Buchhand-
lungen.*



Spielstätten auf Großstadt-Niveau: Färb- und Basilika.

Wocheblatt SINGEN AKTUELL

SSF Singen zieht Bilanz

2008 war eines der erfolgreichsten Jahre / Vorstand bestätigt

Singen (swb). In einer gut be-
suchten und harmonisch verlaufen-
den Jahreshauptversammlung
zogen die Schwimm-Sport-Freunde
(SSF) eine überdurchschnittlich
positive Bilanz: Das Jahr 2008 war
in vielerlei Hinsicht eines der er-
folgreichsten der 38-jährigen SSF-
Vereinsgeschichte.
Der Technische Leiter der SSF,
Norbert Mayer, wartete in seiner
sportlichen Bilanz mit einer Flut an
Titeln, Medaillen und Qualifi-
kationen auf, die von den vier SSF-
Wettkampfgruppen (40-50 Mit-
glieder) erzielt wurden: 50 Titel
und 120 Medaillen errangen die
SSFler alleine bei den Internationa-
len Bodensee-Meisterschaften und
(offen und Jugend), 19 Titel und
insgesamt 59 Medaillen bei den
Badischen Titelkämpfen. Sechs
SSF-Schwimmern gelangen 23
Qualifikationen für die Süddeut-
schen Jugend-Meisterschaften, da-
bei errang Sabrina Jaeger zwei Ti-
tel, Johannes Netzhammer dreimal
Silber/Bronze und Julia Lemke /
Philipp Antkowiak je einmal
Bronze, Daniel Knab und Markus
Niedballa komplettierten das SSF-
Team.
Mit Jaeger, Netzhammer, Lemke,
Antkowiak und Knab schafften
gleich fünf Aktive 18 Normunter-
bietungen für die Deutschen Ju-
gendmeisterschaften in Berlin,
Netzhammer/Jaeger erreichten so-
gar je einen Finalauf. Diese fünf
SSFler und Jannik Gruber wurden
aufgrund ihrer Leistungen für die
Saison 2008/2009 in den BSV-

Stützpunkt-Kader berufen. Nicky
Lange schwamm zudem noch ei-
nen neuen Gehörlosen-Europare-
kord.
Rüdiger Jakob zeichnete als SSF-
Vorsitzender mehrere Aktive für
ihre im Jahr 2008 aufgestellten Re-
korde aus. Vereinsrekorde erziel-
ten SSF-Quartetts mit Lange /
Netzhammer / Antkowiak / Nied-
balla / Knab über 4x50 m Freistil
und 4x50 m Lagen. Nicky Lange
schaffte einen neuen SSF-Rekord
über 200 m Brust und Sabrina Ja-
eger erzielte gleich drei Rekordmar-
ken über 100/200 m Rücken.
Jaegers 200 m Rücken-Zeiten be-
deuteten darüber hinaus auch neue
Rekordmarken für den Schwimm-
bezirk Schwarzwald-Bodensee
und ihre letzte, beeindruckende
Bestzeit über 200 m Rücken (2:21
min) stellte zudem einen neuen ba-
dischen Altersklassen-Rekord für
Vierzehnjährige dar – noch nie
schwamm in der Geschichte des
Badischen Schwimm-Verbandes
eine 14-Jährige die 200 m Rücken
so schnell wie Jaeger.
»Wir haben damit aber das
Höchstmaß an Titeln, Medaillen
und Nominierungen nicht nur er-
reicht, sondern unter den gegebe-
nen Bedingungen bereits über-
schritten, diese Bilanz lässt sich
kaum wiederholen«, resümiert
Mayer mit Blick auf die kommen-
den Jahre.
Erfreulich ist auch der Zulauf zu
den vier SSF-Aufbaugruppen (80-
90 Mitglieder), wie zu den vier
SSF-Freizeitsportgruppen (60

Mitglieder), die derzeit alle wieder
gut belegt sind: Solide Trainingsar-
beit, Zufriedenheit der Mitglieder
und Mund-zu-Mund-Propaganda
sind eben immer noch die beste
Werbung – etwa 190 wöchentlich
bei den SSF Singen übende und
trainierende Aktive sprechen für
sich. Ein Lob zollten Jakob und
Mayer daher gerade auch den dort
tätigen Trainern.
Neben der Trainingsarbeit stechen
im SSF-Kalender alljährlich die
beiden »Internationalen Hohent-
wiel-Festivals« im November/De-
zember heraus, bei denen die SSF-
Verantwortlichen nationale und
internationale Spitzenschwimmer
in Singen begrüßen können.
Höhepunkt 2008 war der Schwei-
zerrekord über 4x100 m Freistil
durch die Frauen aus Neuchatel.
Die durchweg einstimmigen Wäh-
len zum SSF-Vorstand brachten
keine Überraschungen – der alte
Vorstand wurde im Amt bestätigt:
1.Vorsitzender Rüdiger Jakob,
2.Vorsitzende Michaela Gruber,
Kassiererin Bettina Heck, Techni-
scher Leiter und Presse Norbert
Mayer, Schriftführer Sabine
Tschentscher, Beisitzer Renate Hä-
fele (Aufbaugruppen) und Gaby
Wenzel (Wettkampfdurch-
führung).
Der Jugendvorstand tauschte ledi-
glic die Führungspositionen:
Vorsitzender der Jugend Alexan-
der Braun, Stellvertreter Matthias
Kania, Jugendkasse Tobias Roth.
Damit gehört Alexander Braun
auch dem SSF-Gesamtvorstand an.



Das neue Leitungsteam des Alpenvereins Singen. swb-Bild: pr

Alpenverein mit neuem Leitungsteam

Singen (swb). Nachdem Ot-
to Kar Groten, der die Ortsgruppe
seit 9 Jahren geleitet hatte, schon
im Vorjahr den Vorsitz der (Ge-
samt-)Sektion Konstanz über-
nommen hatte, stand in der Orts-
gruppe die Wahl eines neuen
Leiters an. Ebenso mußte für den
langjährigen Tourenwart Stefan
Puchta - inzwischen Ausbildungs-

referent der Sektion - Ersatz ge-
funden werden. Somit war für die
turnusmäßigen Neuwahlen im Ja-
nuar einige Bewegung angesagt.
Hiernach setzt sich das neue Lei-
tungsteam wie folgt zusammen: 1.
Leiter: Dieter Wagner, 2. Leiter:
Stefan Dannemann, Tourenwart:
Peter Rafaelis. Die übrigen Ämter
blieben personell unverändert:

Schriftführung: Annette Will-
mann, Kassenführung: Franziska
Brell, Jugend: Heiko Habich und
Susanne Frank, Material: Jos Ae-
rtes. Der bisherige Leiter dankte
der Versammlung für das überge-
bene Präsen und wünschte dem
neuen Team eine gute Hand bei
der Führung der Ortsgruppe und
ein erfolgreiches Tourenjahr.

Großer Erfolg bei »Jugend musiziert«



Der alte und neue SSF-Vorstand : (vorne von links) Michaela Gruber, Rüdiger Jakob, Bettina Heck, Renate Häfele, (hinten) Sabine Tschentscher, Alexander Braun, Gaby Wenzel und Norbert Mayer.

Singen (swb). Die Ergebnisse
auf einen Blick. 1.Preis mit Weiter-
leitung zum Landeswettbewerb
(ab Altersgruppe II), Blockflöte:
Corinna Schmalohr IV, 24 Pkt.,
Querflöte: Clara Paul II, 23 Pkt.
Spannbauer Christiane III, 23 Pkt.
Gitarre: Matthias Eger III, 25 Pkt.,
Horn: David Martin II, 23 Pkt.,
Rebecca Fox IV, 23 Pkt.
Trompete: Niccolò Welsch V, 23
Pkt., Klavier- vierhändig: Alisha
Serebrjanskaja - Evelyn Schell III
25 Pkt., Saskia Tschacher - Cori-
na Schmalohr III, 25 Pkt., Svenja
Daub - Christopher Reinbold V
24 Pkt., Patricia Mayer - Frederike
Kasper V 23 Pkt., Annika Brandi-
Dohrn - Franziska Brandi-Dohrn,
II, 23 Pkt., Duo Kunstlied-Sing-
stimm und Klavier: Julia Wil-
helm, - Julia Dick III, 23 Pkt., Fa-

bio Scinta, - Frederike Kasper V,
23 Pkt., Hannes Kehl - Felix
Wunsch VI, 23 Pkt., Duo Klavier
und ein Streichinstrument:
Aaron Löhle - Christopher Rein-
bold IV, 24 Pkt., Schlagzeug-En-
semble: Volker Wiechert-Tobias
Mayer-Adrian Fiedler 23 Pkt., II,
1.Preis. Oboe: Ferdinand Eger, Ib,
23 Pkt., Klavier- vierhändig: A-
bigail Serebrjanskaja - Lukas Fri-
tschy Ia, 25 Pkt., Franziska Eger -
Leonie Schemel Ib, 21 Pkt. Block-
flöte: Aron Zahradka Ib, 23 Pkt.
Duo Kunstlied-Singstimm und
Klavier: Saranda Thaqi - Alicia
Streit, III, 22 Pkt.. Schlagzeug-En-
semble: Julian Haase - Niklas
Dohrn - Franziska Brandi-Dohrn,
II, 23 Pkt., Duo Kunstlied-Sing-
stimm und Klavier: Viviane Okle
Ib 21 Pkt., Deborah

Müller Ib 24 Pkt., Eva Margareta
Franklin II, 23 Pkt. Begleitung-
Klavier: Saskia Biehler III, 25 Pkt.,
Delia Staudt V 24 Pkt., Patrick Rit-
ter VI 21 Pkt.
2.Preis: Oboe: Franziska Meßmer
20 Pkt., Blockflöte: Annette Eger
II, 18 Pkt., Franziska Eger 19 Pkt.,
Leannah Thies 20 Pkt.,
Gitarre: Annette Eger II 20 Pkt.,
Duo Klavier und ein Streichinstru-
ment:
Lukas Dietrich - Carina Clausing
IV, 18 Pkt., David Achtzehnter 20
Pkt. Klavier-vierhändig: Laura
Wilmeroth - Niccolò Welsch II, 18
Pkt., Sebastian Reinbold - Vanessa
Neef, 18 Pkt. Schlagzeug-Ensem-
ble: Moritz Disse - Steffen Gense-
leiter III, 20 Pkt.
3. Preis: Begleitung- Klavier: Gre-
gor Schultz, Klavier III 16 Pkt.

swb-Bild: P. Heck